

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **86 (2006)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literarische Schweiz

Wochenkalender „Literarische Schweiz 2007“

60 Blatt, Duotone, 24 x 32 cm
ISBN 3-938740-17-5

Dichtern und Schriftstellern aus der ganzen Welt bot die Schweiz mit ihren Bergen und Seen eine paradiesische Inspirationsquelle. Goethe, Kleist und Hölderlin zog es immer wieder in die Schweiz; Rilke, Joyce, Canetti, Thomas Mann, Hermann Hesse und Patricia Highsmith wählten sie gar zur Heimat. Zürich war während des Ersten Weltkriegs Zufluchtsort für namhafte Exilanten, während sich im Tessin auf dem Monte Verità eine einmalige internationale Künstlerkolonie bildete. Ferdinand Hodler und Félix Vallotton haben sich in ihrer Malerei mit der abwechselnd lieblichen oder rauen Schweizer Landschaft auseinandergesetzt, welche Richard Wagner und Tschaikowsky für ihre Musik als besonders förderlich empfunden haben. Schweizer Schriftsteller wie Friedrich Dürrenmatt und Max Frisch haben Weltruhm erlangt und auch die Nationaldichter Gottfried Keller und Jeremias Gotthelf sind über die Landesgrenzen bekannt. Doch hat insbesondere das 20. Jh. eine Vielfalt von Schriftstellern hervorgebracht, die die lokalen Eigentümlichkeiten von Land und Leuten ins Zentrum ihres Schaffens gestellt haben, ob Thomas Hürlimann in St. Gallen, Peter Bichsel in Bern, Gerhard Meier im argauischen Mittelland oder Maurice Chappaz in den Walliser Bergen.



Literarische Schweiz 2007

Herausgegeben von Alexandra Lavizzari




Am 1. November 1822 wurde der bekannteste Schweizer Roman fertig. Es ist die Biografie des Kantonenführers Friedrich Schlegel, der als erster Schweizer Romanautor die Schweizer Nation in der Schweiz darstellt. Der Roman ist ein Meisterwerk der Schweizer Literatur und hat die Schweizer Nation geprägt.



Der erste Stimmungsroman der Schweiz, der die Schweiz als ein Land darstellt, in dem die Schweizer Nation die Schweizer Nation ist. Der Roman ist ein Meisterwerk der Schweizer Literatur und hat die Schweizer Nation geprägt.

November
Mo 5 Di 6 Mi 7 Do 8 Fr 9 Sa 10 So 11


Johanna Spyn, die in aller Welt bekannte Pionierin der Schweiz, ist eine der bekanntesten Schweizerinnen. Sie hat die Schweiz als ein Land dargestellt, in dem die Schweizer Nation die Schweizer Nation ist. Der Roman ist ein Meisterwerk der Schweizer Literatur und hat die Schweizer Nation geprägt.



Johanna Spyn (12. 6. 1827 – 7. 7. 1901)

Juli
Mo 9 Di 10 Mi 11 Do 12 Fr 13 Sa 14 So 15

Die erste Schweizerin, die die Schweiz als ein Land darstellt, in dem die Schweizer Nation die Schweizer Nation ist. Der Roman ist ein Meisterwerk der Schweizer Literatur und hat die Schweizer Nation geprägt.



Johanna Spyn (12. 6. 1827 – 7. 7. 1901)

Juni/ Juli
Mo 25 Di 26 Mi 27 Do 28 Fr 29 Sa 30 So 1